

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Coleranz

Auf die Frage: Wie werden wir uns nach dem Kriege gegen unsere Feinde zu verhalten haben? lautet die Antwort: Ganz ähnlich wie während des Krieges, indem wir sie weiterhin, nur ohne Mörser und Gewehre, aufs heftigste bekämpfen werden, nämlich durch einen unerbittlichen Boykott aller ihrer Produkte. Wir werden russischen Kaviar für eine ungenießbare Speise halten, französischen Sekt, wenn er uns vorgesetzt wird, auf den Fußboden gießen, um keinen Preis englische Stoffe tragen und die Aufführung von Stücken, die Pariser Ursprungs sind oder auch nur in ihrer Mache an Paris erinnern, durch einen Theaterkandal unterbrechen. Und auf die Frage: Wo bleibt aber da die Gerechtigkeit? lautet die Antwort: Sie bleibt weg!

Es sind allerdings in der letzten Zeit hie und da Stimmen laut geworden, die daran zu erinnern versuchen, daß auch ein großer Krieg nicht zu einer einseitigen, parteiischen und ungerechten Beurteilung der feindlichen Nationen verleiten dürfe, daß wir uns im Kampfe mit einer Reihe von Völkern befinden, die im Laufe der Jahrhunderte für die menschliche Kultur Bedeutendes geleistet haben, und daß schließlich und endlich jeder Staat „von seinem Standpunkte aus“ im Rechte sei. Die Menschen, die diese Ansicht vertreten, wollen uns also allen Ernstes zumuten, daß wir den Engländern ihre Dumdungeschosse und ihre sonstigen Niederträchtigkeiten nicht nachtragen sollen, weil „Richard der Dritte“ ein außerordentliches Theaterstück ist; daß wir die Tatsache,